

Aus der Arbeit des Gemeinderats - öffentliche Sitzung vom 14.11.2016

1. Erschließungsarbeiten am Bauplatz nahe der Sackgasse am östlichen Ende der Alpenstraße sowie Ausbau des Fußwegs zur L 300

- Vorstellung der Tiefbauplanung**
- Ausschreibung**

Anfang der achtziger Jahre wurde das Baugebiet „Oberer Goldberg“ endgültig erschlossen. Damals wurde der Fußweg von der Alpenstraße zur L 300 und ein kleiner Teil des Stichweges am Ende der Alpenstraße zum bisher noch unbebauten Grundstück noch nicht fertiggestellt. Bei der Veranlagung zu Erschließungsbeiträgen war bereits für den späteren Ausbau ein bestimmter Betrag berücksichtigt worden, so dass keine weiteren Erschließungsbeiträge mehr für den Ausbau des Fußweges anfallen können. Dieser Bauplatz steht nun in Bälde zur Bebauung an. Dabei wurde im Vorfeld festgestellt, dass die Hausanschlüsse für Wasser und Abwasser fehlen bzw. defekt sind. Die Gemeinde war nun gehalten, die Erschließungsplanung in die Wege zu leiten. Deshalb wurde im Vorfeld die AGP Ingenieurgesellschaft mbH beauftragt, eine Planung dem Gremium vorzulegen. Neben der Erschließung des Bauplatzes wurde in diese Planung auch die Straßenentwässerung des Fußweges bzw. Stichwegs wie auch die Straßenbeleuchtung integriert. Die Mitglieder des Gemeinderats stimmten der Planung sodann zu und legten weiterhin fest, dass die Erschließungsarbeiten beschränkt öffentlich bei mindestens 5 einzuholenden Angeboten auszuschreiben sind. Die Ingenieurleistungen werden auf Stundennachweis mit einer Obergrenze von 16 % der Nettobaukosten honoriert. Im Frühjahr soll die Maßnahme realisiert werden. Im Haushaltsplan 2017 werden hierfür 49.000 € bereitgestellt.

2. Bauanträge/Bauvoranfrage

Das gemeindliche Einvernehmen zur Änderung des Foliengassspeichers in Form und Volumen einer bestehenden Biogasanlage, Baur 1, Tannheim-Egelsee, sowie zur Bauvoranfrage Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung und Doppelgarage, Alpenstraße 16, Tannheim, wurde jeweils hergestellt.

Der erneute Bauantrag auf Errichtung einer Werbeanlage für wechselnde Fremdwerbung, Memminger Straße 53, Tannheim-Egelsee, wurde abermals abgelehnt, weil sich das Bauvorhaben nach Art und Maß sowie Bauweise nicht in die Eigenart des Teilortes Egelsee einfügt und das Ortsbild beeinträchtigt ist.

3. Neu- und Ersatzpflanzungen

- Sanierungsgebiet Ortsmitte**
- Rotdornbäume in der Eggmannstraße**
- Westliche Bahnhofstraße**

- Antrag auf Fällung eines Ahornbaumes auf dem Schulgelände

Nach vorheriger Besichtigung der Standorte für Neu- und Ersatzpflanzungen durch den hierfür gebildeten Ausschuss erging im Gremium nun folgende beschlussmäßige Festlegung:

Sanierungsgebiet Ortsmitte

Es werden an der Nordseite des Rathausparkplatzes 3 Baumhasel sowie an der Verengungsstelle in der Zeppelinstraße bei der Montessori-Schule eine Säuleneiche gepflanzt. Auf der Grünfläche gegenüber des Kastanienbaumes an der Hindenburgstraße/Rathausplatz wird noch ein Baumhasel gesetzt.

Rotdornbäume in der Eggmannstraße

Als Ersatz für die Rotdornbäume in der Eggmannstraße werden 32 Hainbuchen gepflanzt.

Westliche Bahnhofstraße

An dieser Stelle wurde ein Pflanzantrag aus der Mitte des Gemeinderats zum Lückenschluss mit Lindenbäumen bei Stimmengleichheit abgelehnt.

Gemeindeverbindungsstraße nach Kronwinkel

Hier wird eine schief, in den Verkehrsraum gewachsene Linde gefällt und an gleicher Stelle wieder eine Linde gepflanzt.

Antrag auf Fällung eines Ahornbaumes auf dem Schulgelände

Der Antrag des Anliegers auf Fällung des Ahorns wurde nach kurzer Aussprache einstimmig abgelehnt.

Die Lieferung und Pflanzung der Bäume wird nun beschränkt öffentlich ausgeschrieben. Im Frühjahr soll die Pflanzung erfolgen. Im Etat 2017 werden daher die erforderlichen Mittel in Höhe von ca. 22.000 € eingestellt.

4. Weiterer Breitbandausbau in der Gemeinde Tannheim

- Sachstandsbericht

- Beauftragung der Fa. GEODATA mit weiterer Ausbauplanung

Die Gemeinde hatte bei der Bundesnetzagentur die Sperrung von zwei Kabelverzweigern (KVz) für die Vectoring–Technik beantragt. Mit Schreiben vom 28.09.2016 hat nun die Bundesnetzagentur der Telekom die Untersagung der Eintragung von Erschließungsarbeiten an diesen KVzs erteilt. Die Eintragung weiterer Erschließungsarbeiten an den verfahrensgegenständlichen KVz durch die Telekom wird bis zum 16.08.2018 untersagt.

Die Netzbetreiberausschreibung findet in einem mehrstufigen Verfahren durch die KomPaktNet statt. Für die Veröffentlichung und Erstinformation wurden vom Ingenieurbüro GEODATA und der Gemeinde die erforderlichen Daten geliefert. Im weiteren Bewerberverfahren werden weitere Datenerhebungen erforderlich sein.

Herr Wäscher, Breitbandkoordinator beim Landratsamt, teilt mit, dass es für den künftigen Netzbetreiber kalkulierbar sein müsse, welche Gemeinde wann was baut bzw. fertigstellt und zu welchem Zeitpunkt er mit wie vielen Privat- bzw. Gewerbekunden rechnen kann. Zudem müssen die Anschlusspunkte in der Gemeinde definiert sein, über die das Netz erreicht werden kann. Genauso verhält es sich mit deren Zuleitungen an überregionalen Knotenpunkten und deren Nutzungsmöglichkeiten. Da im Landkreis noch keine Kreisbackbone-Netze (überörtliche Verbindungsleitungen) bestehen, muss es dem Betreiber möglich sein, fremde Infrastrukturen zu nutzen.

Auch bei der Bearbeitung dieser Schritte zur Netzbetreibersuche sind die Gemeinden auf die fachmännische Unterstützung der Ingenieurbüros angewiesen.

Die Dienstleistungen und Planungen des Ingenieurbüros GEODATA wurden in der Vergangenheit auf Stundennachweis honoriert.

Auf dieser Grundlage sollte nun für das weitere Verfahren und das Ausbaukonzept (z.B. Planung Stufe 2 Gewerbegebiet, Ortsteile) ein entsprechender Ingenieurvertrag abgeschlossen werden.

Das Ingenieurbüro GEODATA wurde mit einstimmigem Beschluss auf der Grundlage des Honorarangebots vom 22.09.2016 mit den weiteren Arbeiten (Datenermittlung zur Netzbetreibersuche, Fortschreibung ABP, Ausbaukonzept) beauftragt. Der zeitliche Ablauf und Umfang der Arbeiten ist jeweils mit dem Gemeinderat abzustimmen. Im Haushaltsplan sollen für den Ausbau der Breitbandversorgung für das Jahr 2017 100.000 € (Netzbetreibersuche, erforderliche Multifunktionsgehäuse für Technik des Netzbetreibers, Bearbeitung Fortschreibung ABP, Förderantragstellungen, Verschiedenes) und für das Jahr 2018 150.000 € (Beginn Ausbau Stufe 2) eingestellt werden.

5. Bürgerfragestunde

Folgende Anfragen wurden u.a. gestellt:

- Status der Parkplätze in der Zeppelin- und Hindenburgstraße
- Grund der Verengung in der Zeppelinstraße
- Pacht des Versickerungsbeckens in der alten Kiesgrube zu Fischereizwecken

Der Vorsitzende antwortete:

- Die angelegten Parkplätze in der Zeppelin- und Hindenburgstraße sind öffentliche Parkplätze, die nicht für einen gewissen Personenkreis reserviert sind.
- Die Verengung in der Zeppelinstraße wurde aus Gründen der Verkehrsberuhigung angelegt.

- Hier verwies der Vorsitzende auf den Fischereiverein Tannheim, um diesem Hobby als Vereinsmitglied nachzugehen. Im Übrigen möchte der Gemeinderat hierüber zunächst nichtöffentlich beraten.

6. Vorkaufsrecht nach Baugesetzbuch

Der Gemeinde steht in bestimmten Fällen beim Verkauf von unbebauten Grundstücken ein Vorkaufsrecht nach Baugesetzbuch zu. Ein solches war nun bei einem Vertragsfall in einem Baugebiet zu behandeln, das der Gemeinderat jedoch beschlussmäßig nicht wahrnahm.

7. Bekanntgaben und Anfragen

Von der Verwaltung wurde u.a. bekannt gegeben:

- Nächste Gemeinderatssitzung am 05.12.2016;
- Abwasserdruckleitung Illerkanal bei Egelsee, der Mangel wurde zwischenzeitlich durch Tieferlegung des Schlauches behoben;
- Heizungserneuerung in der Flüchtlingsunterkunft Hauptstraße 14 durch den Eigentümer; in der Folge wird die Miete um 150 €/Monat erhöht;
- angekündigte Verkehrsschau zum Baugesuch in der Hauptstraße 25;
- Schriftliche Entschuldigung der Familie Dolderer bei der Gemeinde Tannheim für Fluglärm während des Wortgottesdienstes auf dem Friedhof an Allerheiligen;
- Anlegung der Pflasterfläche am Rathausplatz voraussichtlich erst ab dem 21.11.2016;

aus der Mitte des Gemeinderats wurde angemerkt:

- Schlechter Straßenzustand der L 300 am Ortseingang beim Oberen Goldberg;
- Zu stark frequentierte Bushaltestelle in der Eggmannstraße durch Schüler;
- Partiell abzuholendes Bankett an der Walterstraße.